

## KT-Drucks. Nr. 186/2023

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Björn Hinck  
Telefon 07031-663 1462  
Telefax 07031-663 1618  
b.hinck@lrabb.de

**Az: 048.14-005**  
11.08.2023

### IT-Infrastruktur - Verlängerung Enterprise Agreement

#### I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
zur Vorberatung

26.09.2023  
öffentlich

Kreistag  
zur Beschlussfassung

09.10.2023  
öffentlich

#### II. Beschlussantrag

Die Verwaltung wird beauftragt den Enterprise Agreement (EA)-Vertrag mit der SoftwareONE Deutschland GmbH abzuschließen. Der Leistungszeitraum erstreckt sich vom 01.01.2024 – 31.12.2026.

**Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 26.09.2023 vorberaten und empfiehlt dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.**

### **III. Begründung**

#### **Ausgangslage:**

Das Amt für IuK betreibt für die Landkreisverwaltung die IT-Infrastruktur in einer überwiegend virtualisierten Umgebung mit ca. 110 Servern auf Basis der Software Microsoft Windows Server. Für ca. 1.700 IT-Benutzende wird auf ca. 1600 IT-Arbeitsplätzen aktuell Windows 10 als Standardbetriebssystem und Office 2019 Professional als Office Suite eingesetzt.

Der aktuelle Vertrag wurde als sog. Enterprise Agreement Vertrag geschlossen. Das Enterprise Agreement (EA) ist ein Lizenzvertrag von Microsoft und richtet sich an große Organisationen und Unternehmen.

Der Vertrag beinhaltet u.a. die Lizenzierung folgender Komponenten:

- Arbeitsplätze in der Landkreisverwaltung
- Allgemeine Lizenzierung des Betriebssystems Windows
- Anbindung der vorhandenen Druckerlandschaft in die bestehende Infrastruktur
- Exchange Server (E-Mail-Server)
- Skype for Business Server (notwendig für die Telefonie in der Landkreisverwaltung)
- Sharepoint Server (notwendig für die Betreuung des hauseigenen Intranets)
- Datenbank Server MS-SQL
- Server für die Softwareverteilung in der Landkreisverwaltung
- Remote Desktop Server (notwendig für z.B. Schulsekretariate und Anwendungen von Komm.one)
- Betrieb von Windows Servern zur Bereitstellung diverser Fachanwendungen

Als bisheriger Vertragspartner ist gemäß KT-Drucks. Nr. 197/2020 die Firma Fujitsu Technology Solutions GmbH im Einsatz. Der bestehende Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023.

#### **Zielsetzung:**

Um die lizenzrechtlichen Anforderungen der vorgenannten Softwareumgebung ab 01.01.2024 weiterhin zu erfüllen ist ein Vertragsverhältnis mit der Firma Microsoft mittels eines neuen Vertragspartners erforderlich.

Die Aufgabe des Vertragspartners ist die umfassende Verwaltung des Vertrags, der daran angehängten Lizenzen deren Bestandsverwaltung, die Rechnungsstellung sowie Beratung der Kunden in Lizenzfragen, da Microsoft jedem Kunden das Recht einräumt, einmal im Jahr die Zuwächse über die im Enterprise Agreement Vertrag bestellten Produkte zu melden. Dies nennt man True-Up. Das bedeutet, dass ein jährlicher Lizenzabgleich zwischen installierter Basis und kaufmännischem Bestand stattfinden muss.

### **Ausgestaltung des künftigen Lizenzmodells:**

Die Lizenzierung ist in verschiedenen Modellen möglich. Es wird angestrebt das aktuelle Lizenzmodell auf Microsoft M365 Enterprise (M365) umzustellen. Die Gründe für die Wahl dieses Modells und die damit verbundenen Vorteile werden im nachfolgenden erläutert.

Die tägliche Arbeit erfolgt in einer vielschichtig vernetzten Welt. Diese Vernetzung ist für ein modernes und effizientes Arbeiten unerlässlich – stellt jedoch auch eine mögliche Bedrohungslage für IT-Systeme dar. Eine zukunftsfähige Ausrichtung gewährleistet eine verbesserte Sicherheit für IT-Systeme und die Handhabbarkeit von Bedrohungslagen.

M365 bietet den Zugriff auf Anwendungen wie Microsoft Word, Excel, PowerPoint und Outlook, die in der täglichen Arbeit unverzichtbar sind. Darüber hinaus beinhaltet es auch Microsoft Teams, das als moderne Plattform eine effiziente Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Landkreisverwaltung ermöglicht. Mit Teams können nicht nur Chat-Nachrichten ausgetauscht werden, sondern auch Besprechungen geplant und Dokumente auf Basis von Sharepoint gemeinsam bearbeitet werden.

Ein weiterer entscheidender Aspekt des Lizenzmodells M365 ist die umfangreiche Cloud-Plattform Azure. Azure bietet die Möglichkeit, Teile der IT-Infrastruktur (z.B. Sharepoint) in die Cloud zu verlagern und von den Vorteilen skalierbarer und flexibler Ressourcen zu profitieren. Weiterhin ist die technische Entwicklung in Richtung Cloud zukunftsweisend. Als moderner IT-Dienstleister sind wir angehalten, dieser Veränderung Schritt zu halten.

Vergleicht man die Alternativen zu M365 können diese nicht mit dem gleichen Funktionsumfang und der umfassenden Integration mithalten. Einzelne Softwarelösungen von verschiedenen Anbietern erfordern oft zusätzliche Schnittstellen, was zu Inkompatibilitäten und ineffizienten Arbeitsabläufen führen kann. Zudem müssten mehrere Lizenzen von verschiedenen Anbietern erworben und verwaltet werden, was zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und damit zu höheren Kosten führen würde.

Innerhalb von M365 gibt es mehrere Lizenzmodelle, die in zwei Hauptgruppen E3 und E5 zusammengefasst werden. Im Vergleich zu E5 bietet das Lizenzmodell Microsoft E3 nicht alle erforderlichen Sicherheitsanwendungen. Notwendige Einzelkomponenten aus der Hauptgruppe E5 werden daher separat beauftragt. Das Vorgehen ist wirtschaftlicher als alle Komponenten der Hauptgruppe E5 zu lizenzieren.

Das bisherige – und aktuell genutzte - Lizenzmodell ist seitens Microsoft in Teilen aufgekündigt. Konkret bedeutet dies, dass die Programme der nachfolgenden Auflistung bis maximal Oktober 2025 betreut werden:

- Alle verfügbaren Office-Versionen (2016, 2019, 2021)
- Skype for Business (aktuelle Lösung Telefonie)
- Exchange Server (E-Mail-Server)
- SharePoint Server (notwendig für die Betreuung des hauseigenen Intranets und das gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten)
- MECM (Server für die Bereitstellung und Verwaltung von Betriebssystemen sowie Software in der Landkreisverwaltung)

Insofern die Landkreisverwaltung eine Office-Version einsetzt, die die Firma Microsoft nicht mehr unterstützt kann es zu sicherheitsrelevanten Lücken sowie zur Nichtfunktionalität mit anderen in der Landkreisverwaltung eingesetzten Fachverfahren kommen. Daher ist ein jetziger Wechsel zum neuen Lizenzmodell angezeigt.

Ergänzend lässt sich festhalten, dass ein gänzlicher Wechsel zu einer alternativen Form des Betriebssystems wie z.B. Linux aufgrund fehlender Komptabilität zu eingesetzten Fachanwendungen in der Landkreisverwaltung sowie beim kommunalen Rechenzentrum Komm.ONE nicht möglich ist. Ebenfalls ist das Fachwissen bei alternativen Betriebssystemen nicht so weit verbreitet und würde den bereits vorherrschenden Fachkräftemangel zusätzlich verstärken.

Die Firma Microsoft hat auf die Herausforderungen mit dem geltenden Datenschutz reagiert und unterhält Rechenzentren in Deutschland. Mit diesen Rechenzentren ermöglicht Microsoft seinen Microsoft 365-Kunden das Hosting ihrer Daten in Deutschland. Durch diese Investition bekräftigt Microsoft erneut sein Vorhaben, Microsoft 365 zu einer der leistungsfähigsten und sichersten Lösungen für Zusammenarbeit und Produktivität zu machen. Die Rechenzentren sind eine sichere Option für deutsche Unternehmen und Kommunen, die gehalten sind, Daten im Inland zu hosten.

Es wird beabsichtigt ein Vertragsverhältnis mit der Firma Microsoft zu schließen und über den Vertragspartner SoftwareONE Deutschland GmbH zu realisieren.

### **Direktvergabe mittels Inhousevergabe an SoftwareONE Deutschland GmbH:**

Als Mitglied der Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G. (ProVitako) ist die Komm.One in der Lage, seinen Mitgliedern die Beschaffung von IT-Infrastruktur über Rahmenverträge ohne eigene Ausschreibung zu ermöglichen.

Als Zweckverbandsmitglied der Komm.ONE hat der Landkreis Böblingen die Möglichkeit IT-Infrastrukturprodukte sowie Software für die Verwaltung vergaberechtskonform zu beziehen.

An der europaweiten Ausschreibung eines neuen Handelspartners für Microsoft Lizenzen, die durch die ProVitako e. G. veröffentlicht wurde, hat sich auch Komm.ONE im Namen aller Mitglieder beteiligt. Damit ist der Landkreis Böblingen bezugsberechtigt über diesen Händler den Microsoft Lizenzbedarf zu decken.

Den Zuschlag hat die SoftwareONE Deutschland GmbH erhalten.

### **Wirtschaftliche Betrachtung:**

Die bisherigen Aufwendungen belaufen sich aktuell auf rd. 330.000 € brutto pro Jahr. Hier ist aufgrund diverser Faktoren am Markt und der Umstellung auf ein Cloud-Modell mit einer massiven Preissteigerung zu rechnen.

Basierend auf einer Markterkundung ist bei der Auswahl von M365 Lizenzen künftig mit einer jährlichen Aufwendung von ca. 800.000 € brutto zu kalkulieren.

Die Preissteigerungen von Microsoft-Produkten sind auf Faktoren zurückzuführen, wie zum Beispiel die steigenden Kosten für die Bereitstellung von Cloud-Diensten, die kontinuierliche Entwicklung neuer Funktionen und Technologien sowie die Anpassung an die steigenden Anforderungen in Bezug auf IT-Sicherheit und Datenschutz.

Um einen Überblick über die Preissteigerungen von Microsoft-Produkten zu geben, sind einige informative Links beigefügt, die diese Entwicklungen dokumentieren:

Artikel über Preiserhöhungen bei Microsoft-Produkten: ([Microsoft-Preiserhöhung – Anpassung der Lizenz-Preise & -Bedingungen \(it-service.network\)](#)) [Abruf: 09.08.2023]

Bericht über die neuerliche Preiserhöhung von Microsoft-Lizenzen: ([Anpassung an den Dollarkurs seit dem 1. April: Microsofts neuerliche Preiserhöhung sorgt für Ärger - channelpartner.de](#)) [Abruf: 09.08.2023]

Hierbei ist zu beachten, dass die genannten Links nur Beispiele sind und es weitere Quellen gibt, die über die Preissteigerungen bei Microsoft-Produkten berichten.

Ein weiterer, ergänzender wirtschaftlicher Aspekt ist die Skalierbarkeit der Microsoft-Lösungen. Mit dem Lizenzmodell M365 kann die Lizenzierung flexibel an die Anzahl der Benutzer angepasst werden. Bei Bedarf können Lizenzen hinzugefügt oder entfernt werden, um Kosten zu optimieren und unnötige Ausgaben zu vermeiden. So kann die Landkreisverwaltung weiterhin flexibel auf krisenhafte Situationen reagieren.

Zusätzlich zur Skalierbarkeit bietet der Wechsel zu Microsoft 365 Enterprise auch langfristige Sicherheits- und Innovationsvorteile. Microsoft investiert kontinuierlich in die Forschung und Entwicklung neuer Funktionen, um seinen Kunden die bestmöglichen Lösungen anzubieten. Dies stellt sicher, dass wir stets auf dem neuesten Stand der Technologie sind und von den neuesten Sicherheitsmaßnahmen und Produktverbesserungen profitieren können.

In Anbetracht all dieser Faktoren ist der Wechsel zu Microsoft 365 Enterprise trotz der Preissteigerungen erforderlich, da wir als Landkreisverwaltung eine umfassende und integrierte Lösung erhalten, die unsere Produktivität steigert und unsere IT-Sicherheit verbessert.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Firma Microsoft seit langem ein führender Anbieter von Softwarelösungen ist und eine breite Palette an Produkten bietet, die insbesondere bei den Software-Partnern der Landkreisverwaltung weit verbreitet ist.

Die Firma Microsoft hat hier eine gewisse Monopolstellung inne.

### **Ausblick:**

Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages, wird der Vertrag mit der SoftwareONE GmbH Deutschland ab dem 01.01.2024 geschlossen.

Die erforderlichen Haushaltsansätze sind unter finanzielle Auswirkungen für die kommenden Haushaltsjahre aufgeführt.

#### IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:  
☐ Positiv                      ☐ Negativ                      ☒ keine
  
2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):  
☒ Nein                                      ☐ Ja  
  

☐ Positiv                      ☐ Negativ

Begründung: Die angestrebte Vertragsverlängerung hat keine Klimarelevanz. Die vertraglichen Lizenzierungen sind zum Betrieb der EDV-Arbeitsplätze zwingend erforderlich. Da ein bereits bestehendes Vertragsverhältnis verlängert wird, besteht ein gleichbleibender Ressourcenverbrauch.

#### V. Finanzielle Auswirkungen

Wird dem Antrag der Verwaltung zugestimmt, entstehen über die Gesamtvertragslaufzeit (Haushaltsjahre 2024 – 2026) Ausgaben in Höhe von ca. 2,4 Mio. brutto € im Teilhaushalt 14.

Diese sind wie nachfolgend aufgeführt zu veranschlagen:

| Haushaltsjahr | Teilhaushalt | Sachkonto                       | Summe     |
|---------------|--------------|---------------------------------|-----------|
| 2024          | 14           | 42720000 – Aufwendungen für EDV | 800.000 € |
| 2025          | 14           | 42720000 – Aufwendungen für EDV | 800.000 € |
| 2026          | 14           | 42720000 – Aufwendungen für EDV | 800.000 € |



Roland Bernhard